

Eine Dame mit Killerinstinkt

GEORG SCHINWALD

SALZBURG (SN). Die Taekwondo-Kämpferin Edines Kurtovic hat Großes vor: „Ich will unbedingt bei den Olympischen Sommerspielen 2012 in London für Österreich an den Start gehen“, sagt die 18-jährige Oberndorferin. Lange Zeit erntete die junge Dame nur ein mitleidiges Lächeln, wenn sie dieses ehrgeizige Ziel formulierte, doch nach den zuletzt gezeigten tollen Leistungen ist die Skepsis verflogen: Experten räumen der 1,80 Meter großen Athletin tatsächlich realistische Olympia-chancen ein.

Im Vorjahr hat Kurtovic mit dem fünften Platz bei der U21-Weltmeisterschaft erstmals auf internationaler Ebene für Furore gesorgt. Danach erreichte sie noch zahlreiche Spitzenplätze bei nationalen und internationalen Wettbewerben, ehe ihr heuer der Durchbruch in die absolute Weltklasse gelang. Im Februar eroberte sie bei den Dutch Open, einem erstklassig besetzten internationalen Ranglistenturnier,

Taekwondo. Die Oberndorferin Edines Kurtovic gab ihren Beruf auf, um sich ganz auf den Kampf um ein Olympiaticket konzentrieren zu können.

die Silbermedaille. Nach einem ausgeglichenen Kampf musste sich die Oberndorferin erst durch Kampfrichterentscheid der Vizeeuropameisterin geschlagen geben.

Der österreichische Taekwondo-Verband hat Kurtovic mittlerweile nicht nur in die Nationalmannschaft berufen, sondern auch in seinen vier-

köpfigen Olympiakader aufgenommen. Und auch das Landessportbüro ist längst auf das Talent aufmerksam geworden und unterstützt dessen Olympiaambitionen.

Wie ernst es der Tochter einer bosnischen Flüchtlingsfamilie mit dem Thema Olympia ist, macht eine vor wenigen Monaten getroffene Entscheidung deutlich: Kurtovic hat ihren erlernten Beruf als Bürokauffrau an den Nagel gehängt, um sich ganz auf den Sport konzentrieren zu kön-

nen. Sie übersiedelte nach Innsbruck, wo der Verband seinen Olympiakader versammelt hat, und trainiert mit Kim Min Soo, dem Coach des Nationalteams, zwei Mal täglich.

Die kommenden sechs Wochen werden für die an Strapazen gewöhnte Ausnahmesportlerin besonders anstrengend. „Ich fliege nach Korea, um mich sechs Wochen auf die Weltmeisterschaft im Mai vorzubereiten. Nirgendwo wird härter trainiert als im Mutterland des Taekwondo-Sports. Aber das lohnt sich auch.“ Sidra Batra, der Trainer ihres Heimatvereins Oberndorf, weiß, warum seinem ehrgeizigen Schützling das vermutlich gelingen wird:

„Edines ist ehrgeizig, sehr beweglich, körperlich robust, sie hat starke Nerven und ein ausgezeichnetes Auge.“ Der renommierte Salzburger Sportmediziner Josef Niebauer, der die Karriere von Kurtovic seit

Jahren verfolgt, kennt noch ein anderes Erfolgsgeheimnis:

„In diesem Sport braucht man einen Killerinstinkt, um im richtigen Augenblick eine Lücke in der Deckung des Gegners zu finden. Und den hat Edines.“



Edines Kurtovic mit Professor Josef Niebauer beim leichten Sparring. Bild: SNKRUG